

© Rafael Portugal

Altarraum Mariendom Linz

Oberösterreich, Österreich

ARCHITEKTUR
Kuehn Malvezzi

BAUHERRSCHAFT
Diözese Linz

KUNST AM BAU
Heimo Zobernig

FERTIGSTELLUNG
2018

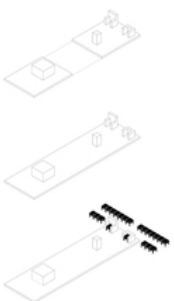
SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
31. August 2020

Der Mariendom liegt mitten im dicht bebauten Stadtzentrum. Die Alltagswege führen nah an den Dom heran und durch ihn hindurch, das Querschiff verbindet sich mit der Rudigierstraße zu einem Weg. Durch die Neugestaltung der Vierung wird die städtische Kontextualisierung des Doms und seine Verwebung mit dem öffentlichen Raum neu artikuliert.
Die Vierung wird zum liturgischen Zentrum und bleibt zugleich Teil des „Wegenetzes“. Die Versammlung der Gemeinde an einer gedeckten Tafel ist die Grundidee der Altarinsel. Deren Verortung in der Mitte der Vierung versammelt zu drei Seiten die Gemeinde in direkter Nähe zum liturgischen Geschehen um ein schlankes Rechteck.
Die Insel erhebt sich zur Feier der Messe als massives Element aus dem Boden und bildet währenddessen den liturgischen Raum. Im Alltag wird die Altarinsel zum Bestandteil des Bodens und erlaubt den ebenerdigen Weg. Die Objekte bleiben bestehen und kennzeichnen durch ihre Spannung den sakralen Raum. (Text: Architekten, bearbeitet)



© Rafael Portugal



© Kuehn Malvezzi

Altarraum Mariendom Linz

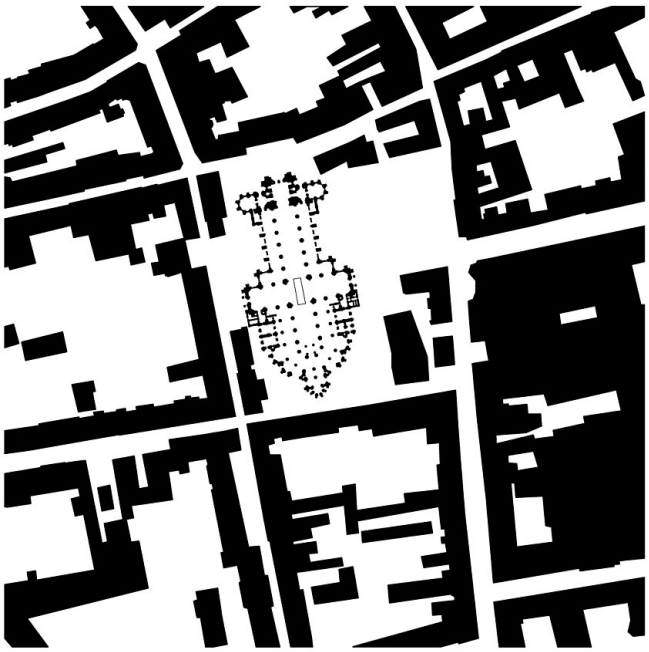
DATENBLATT

Architektur: Kuehn Malvezzi (Simona Malvezzi, Wilfried Kuehn, Johannes Kuehn)
Bauherrschaft: Diözese Linz
Kunst am Bau: Heimo Zobernig

Maßnahme: Umbau
Funktion: Sakralbauten

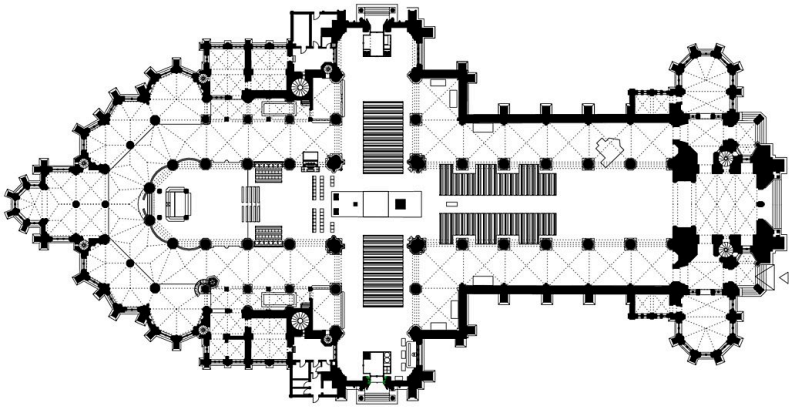
Fertigstellung: 01/2018

Altarraum Mariendom Linz



SCHWARZPLAN DIN A4 1:2000

Lageplan



GRUNDRISS DIN A4 1:500

Grundriss